



Qualitätskriterien

eines Facharztzeugnisses über die Weiterbildung zum **Arzt für Allgemeinmedizin**

- in einem Zeugnis sollte angegeben werden aus welchem Grund das Zeugnis erstellt wurde.
- der Name, ggf. Geburtsname, Geburtstag.
- Zeitraum der Beschäftigung mit wöchentlicher Arbeitszeit (Vollzeit/Teilzeit).
- bei bedeutungsvollen Fehlzeiten sollten diese erwähnt werden.
- der Arbeitsplatz sollte beschrieben werden, also die Praxis und das Spektrum.
- der Weiterbilder soll in dem Zeugnis die erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten darlegen und zur Frage der fachlichen Eignung ausführlich Stellung nehmen.
- bei der Beurteilung sollte zunächst auf den Wissensstand eingegangen werden, der bei Eintritt in die Praxis bestand und dann müsste die Komplettierung der Kenntnisse und Erfahrungen beschrieben werden, wenn dies auch passiert ist.
- das Spektrum und die verschiedenen Fälle, die der Kollege behandelt hat, sollten erwähnt werden, wobei eine Zahlenangabe nicht erforderlich ist.
- wichtige Inhalte, der Weiterbildungsordnung sollten aufgeführt werden, evt. auch bei bestimmten Untersuchungen und Behandlungen Zahlen angegeben werden, wobei es, aber nicht darauf ankommt möglichst komplett die Inhalte der Richtlinien abzuschreiben.
- bestimmte oder besondere Fähigkeiten können erwähnt werden.
- auch Notdiensttätigkeit und Betreuung von Heimen oder Koronarsportgruppen.
- Insgesamt muss aus den verschiedenen Zeugnissen hervorgehen, dass der Arzt sein Gebiet beherrscht, wobei es nicht notwendig ist, dass alle Unterpunkte der Weiterbildungsordnung erwähnt werden.
- Wichtig ist immer die abschließende Beurteilung des letzten Weiterbilders, ob die Facharztstufe“ erlangt wurde.
- Es ist abzuraten, aus Freundlichkeit bestimmte Bescheinigungen oder Zeugnisse auszustellen.